Schulnachrichten von Ostern 1894 bis Ostern 1895.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26
Lateinisch	6	6	6	7	7	7	7	8	8	62
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19
Englisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Hebräisch (wahlfrei)	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen	2		2	2	2	2	2	2		14
Zeichnen (wahlfrei von IIb—Ia)	2				2	2	2		—	8
Singen	1							1		3
	1									
Summe der verbindl. Stunden	34	34	34	34	34	33	31	29	29	292
Summe der wahlfreien Stunden	4	4	4	2	—	—	—	—	—	14

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ord. v.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Professor Dr. **Knoke**, Direktor.	Ia	6 Griechisch. 3 Gesch.u.Erdk.	3 Gesch.u.Erdk.								12
Dr. **Hollander**, Professor.	Ib	6 Lateinisch.	6 Lateinisch. 2 Griechisch.				6 Griechisch.				20
Wendlandt, Professor.	IIa		4 Griechisch.	3 Deutsch. 6 Lateinisch. 6 Griechisch.				2 Geschichte.			21
Dr. **Wietfeldt**, Professor.	IIb				7 Lateinisch. 6 Griechisch.	7 Lateinisch.	2 Geschichte.				22
Dr. **Ziller**, Oberlehrer.	—	2 Religion. 3 Deutsch. 2 Französisch. 2 Hebräisch. 1 Singen . . . . . . 1 Singen	2 Religion. 3 Deutsch. 2 Französisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.					1 Singen.		23
Armbrecht, Oberlehrer.	—										—
Runge, Oberlehrer.	IIIa				2 Religion. 3 Deutsch.	2 Religion. 2 Deutsch. 6 Griechisch. 2 Geschichte. 1 Erdkunde.				3 Religion.	21
Zander, Oberlehrer.	—	4 Mathematik. 2 Physik.		4 Mathematik. 2 Physik.			3 Französisch. 3 Mathematik.	2 Mathematik. 2 Rechnen.			22
Vogt, Oberlehrer.	IIIb						2 Religion. 2 Deutsch. 7 Lateinisch.	2 Religion.	2 Religion.	8 Lateinisch.	23
Dr. **Niemöller**, Oberlehrer.	—		4 Mathematik. 2 Physik.		4 Mathematik. 2 Physik.	3 Mathematik. 2 Physik.			4 Rechnen. 2 Naturbeschr.		23
Dr. **Uthoff**, Oberlehrer.	V			3 Gesch.u.Erdk.	2 Geschichte.			7 Lateinisch.	3 Deutsch. 8 Lateinisch.		23
Dr. **Schumacher**, wissensch. Hülfslehrer.	IV	2 Englisch.	2 Englisch.	2 Französisch. 2 Englisch.	3 Französisch.	3 Französisch.		3 Deutsch. 4 Französisch. 2 Erdkunde.			23
Ophüls, wissensch. Hülfslehrer.	VI				1 Erdkunde.		1 Erdkunde. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Erdkunde. 2 Schreiben.	4 Deutsch. 2 Erdkunde. 4 Rechnen. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben.	24
Schurig, Oberturnlehrer.	—								2 Turnen		2
Bartels, Turnlehrer.	—			2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.			6
Hertel, Turnlehrer.	—	2 Turnen			2 Turnen.		2 Turnen.				6
Kortejohann, Zeichenl.	—	2 Zeichnen				2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen			8

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die erledigten Aufgaben.

Ober-Prima. — Ordinarius der Direktor.

Religion. Lektüre: Römerbrief; Stellen aus dem Galater-, dem Jacobus- und dem ersten Korinther. briefe. Glaubens- und Sittenlehre im Anschlufs an die Conf. Aug. 2 St. Ziller. — **Deutsch.** Lebensbilder Schillers und Goethes sowie einiger ihrer berühmtesten Zeitgenossen (Herder, Vofs, Bürger); von neueren Dichtern wurde besonders Geibel berücksichtigt. Lektüre: Braut von Messina, Egmont, Iphigenie, Tasso; einzelne lyrische Gedichte der oben erwähnten Dichter; Abschnitte aus Goethes „Dichtung und Wahrheit" und der „italienischen Reise". Vorträge; Aufsätze. 3 St. Ziller.

Themata der Aufsätze: 1. Die französische Revolution in Schillers Spaziergang und in der Glocke. 2. „Die Veredlung der eigenen Persönlichkeit ist das wichtigste Geschäft des Dichters." Inwiefern zeugt Schiller selbst in seinem Leben und in seinen Dichtungen von seinem Streben, dieser Forderung zu genügen? 3. Warum geben wir Goethes Hermann und Dorothea vor Vofs' Luise den Vorzug? 4. „Das Grofse geht von einzelnen, nicht von den Massen aus." Inwiefern die Geschichte diesen Ausspruch bethätigt, ist an einigen Beispielen aus der Geschichte (etwa Perikles, Luther, Bismarck) nachzuweisen (Klassenaufsatz). 5. Wen nennen wir gebildet? 6. Wodurch wurde die Hebung des dritten Standes während des 18. Jahrhunderts in Frankreich bewirkt? (Im Anschlufs an Taine les origines de la France contemporaine. Klassenaufsatz). 7. Das Thema der Reifeprüfung. 8. Noch unbestimmt. **Thema der Reifeprüfung:** Mit welchem Recht behauptet Cicero, dafs Freundschaft nur unter guten Menschen bestehen kann?

Lateinisch. Lektüre: Cicero, pro Murena; Tacitus, Germania und Agricola; Horaz, carm. III und IV mit Auswahl; epod. 2, 7, 16; sat. I und II mit Auswahl; epist. I und II mit Auswahl. Auswendiglernen von Oden. Exercitien; Extemporalien; lateinische Inhaltsangaben; Übersetzungen ins Deutsche. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik. Süpfle, lateinische Stilübungen. 6 St. Hollander. — **Griechisch.** Lektüre: Thukydides VI und VII mit einigen Auslassungen; Abschnitte aus Platon, Phädon; Homer, Ilias I—XII mit Auslassungen; Sophokles, Antigone und Aias. Auswendiglernen von Versen aus Homer und Chorgesängen aus Sophokles; gelegentliche Wiederholungen grammatischer Regeln; schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche als Klassenarbeiten. 6 St. Knoke. — **Französisch.** Lektüre: Molière, les femmes savantes; Taine, les origines de la France contemporaine (Rengersche Ausgabe); Daudet, lettres de mon moulin (Hartmannsche Ausgabe). Synonymisches, Stilistisches und Metrisches; Wiederholungen aus der Grammatik; Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung. 2 St. Ziller. — **Englisch.** Lektüre: Übersetzungen aus Schmitz; Dickens, Christmas Carol; Shakespeare, Hamlet. Grammatik. 2 St. Schumacher. — **Hebräisch.** Lektüre: Genesis 37, 39—48, 50; Ps. 121, 122, 123, 126, 127, 130, 1—5, 18, 19, 104. Einzelne Stellen aus den Büchern Samuelis. Wiederholung der Verbalflexion; Lehre von der Nominalbildung; das Wesentlichste aus der Syntax nach Seffers Elementarbuch. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. Ziller. — **Geschichte und Erdkunde.** Die Geschichte der Neuzeit vom Jahre 1648 an. Gelegentliche Wiederholungen aus dem Gebiete der Erdkunde. Herbst, historisches Hilfsbuch III. 3 St. Knoke. — **Mathematik.** Abschlufs der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Reciproke Gleichungen und Gleichungen 3. Grades. Wiederholung des Pensums der früheren Klassen an Aufgaben. Alle 3 Wochen ein Extemporale, im Quartale 1 bis 2 häusliche Arbeiten. Kambly, Arithmetik und Algebra, Trigonometrie, Stereometrie. Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Zander.

Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite c, dem gegenüberliegenden Winkel γ und dem Radius des eingeschriebenen Kreises ϱ. 2. Einem gleichseitigen Kegel sei eine Kugel und dieser ein gleichseitiger gerader Cylinder einbeschrieben. Man bestimme das Verhältnis der Gesamtoberflächen und das der Volumina dieser Körper. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus dem halben Überschufs der Summe zweier Seiten über die dritte, $s - c = 10$ cm, dem Radius des der dritten Seite angeschriebenen Kreises, $\varrho_c = 100{,}22$ cm und dem dieser Seite gegenüberliegenden Winkel $\gamma = 96^0\ 9'\ 2''$. 4. Welche Summe ist von jetzt an am Ende eines jeden Jahres, im ganzen $n = 15$ mal an eine Kasse zu zahlen, damit diese dagegen $m = 10$ mal, und zwar zum ersten Male nach $n + 1$ Jahren, je am Ende eines Jahres eine Rente $r = 1500$ ℳ ausbezahle, bei Zinseszinsen zu $P = 3^1/_2\ \%$.

Physik. Mechanik. Repetitionen aus anderen Gebieten. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Zander.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Prima. — Ordinarius Professor Dr. Hollander.

Religion. Lektüre: Johannesevangelium; erster Korintherbrief. Kirchengeschichte. Petri, Lehrbuch der Religion. 2 St. Ziller. — **Deutsch.** Lektüre: Schiller, Spaziergang und andere der Gedankenlyrik angehörige Gedichte; einige Oden Klopstocks; Lessing, Emilia Galotti und Laokoon; Iphigenie. Lebensbilder: Luther, Hans Sachs, Opitz, Gryphius, Gottsched, Klopstock, Lessing, Wieland, Kleist. Vorträge. Aufsätze. 3 St. Ziller.

Themata der Aufsätze: 1. Welche Anzeichen einer höheren Kultur bietet ein Blick auf die Stadt Osnabrück? (Im Anschlufs an Schillers Spaziergang.) 2. „Deutschland ist wie ein weidlicher Hengst, es fehlet ihm aber an einem Reuter". Inwiefern bestätigt sich dieser Ausspruch Luthers in der deutschen Geschichte? 3. Warum ziehen wir trotz der mechanischen Beförderungsmittel der Neuzeit so häufig Fusswanderungen vor? (Klassenaufsatz.) 4a. Die Natur in Klopstocks Oden. 4b. Welche Vorzüge und welche Nachteile haben dem Schlittschuhlauf gegenüber Fusswanderungen? 5. Mit welchem Rechte nennt Goethe Lessings Minna von Barnhelm eine wahre Ausgeburt des siebenjährigen Krieges? 6. Die Hauptunterschiede zwischen der Fabel von Lessings Emilia Galotti und der entsprechenden Erzählung bei Livius. 7. Die verschiedenen Gründe des Gehorsams. 8. Klassenaufsatz (noch unbestimmt).

Lateinisch. Lektüre: Ausgewählte Briefe Ciceros nach der Ausgabe von Dettweiler; Tacitus, Annal. I und II mit Auswahl; Horaz, carm. I und II mit Auswahl; epod. 16; sat. I und II mit Auswahl. Auswendiglernen von Oden. Exercitien; Extemporalien; lateinische Inhaltsangaben; Übersetzungen ins Deutsche. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik. Süpfle, lateinische Stilübungen. 6 St. Hollander. — **Griechisch.** Lektüre: Platon, Apologie; Thukydides I; Sophokles, König Ödipus (W.); Homer, Ilias I—XII mit Auswahl (H.). Auswendiglernen von Chorgesängen aus Sophokles und Versen aus Homer. Gelegentliche Wiederholungen der grammatischen Regeln; schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche als Klassenarbeiten. 4 St. Wendlandt. 2 St. Hollander. — **Französisch.** Lektüre: Molière, les femmes savantes; Mignet, histoire de la terreur (Renger); Daudet, ausgewählte Erzählungen (Renger). Synonymisches, Stilistisches und Metrisches; Wiederholungen aus der Grammatik. Übersetzungen ins Französische. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Sprechübungen. 2 St. Ziller. — **Englisch.** Lektüre: Übersetzungen aus Schmitz; Shakespeare, Macbeth. Grammatik: Deutschbein § 75—112. Übungsstücke 30—43. 2 St. Schumacher. — **Hebräisch.** Lektüre: S. Ober-Prima. — **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Jahre 1648. Gelegentliche Wiederholungen aus dem Gebiete der Erdkunde. Herbst, Hilfsbuch II und III. 3 St. Knoke. — **Mathematik.** Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Gröfsen. Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Alle drei Wochen ein Extemporale, vierteljährlich eine gröfsere Hausarbeit. Kambly, Arithmetik und Algebra, Trigonometrie, Stereometrie. Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Niemöller. — **Physik.** Mechanik und Akustik. Repetitionen aus anderen Gebieten. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Niemöller.

Ober-Sekunda. — Ordinarius Professor Wendlandt.

Religion. Lektüre: Apostelgeschichte; erster Brief Petri; Gal. 1—2, 21; ausgewählte Stellen aus dem ersten Korintherbriefe; zweiter Korintherbrief 11 18—12 12; Philipperbrief. Charakterbilder des Petrus und Paulus. Einführung in die Geschichte der alten Kirche mit besonderer Berücksichtigung der Liebesthätigkeit. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Petri, Lehrbuch der Religion. 2 St. Ziller. — **Deutsch.** Lektüre: Götz von Berlichingen; Egmont; Wallenstein; Abschnitte aus dem Nibelungenliede. Vorträge. 3 St. Wendlandt.

Themata der Aufsätze: 1. Tellheim, Werner und Riccaut die drei Vertreter des Soldatenstandes in Minna von Barnhelm. 2. Untreue schlägt ihren eignen Herrn (nach Götz von Berlichingen). 3. Das Glück eine Gefahr, das Unglück eine Schule für den Menschen. 4. Inwiefern erklärt „das Lager" Wallensteins Unternehmen und seinen Untergang? (Klassenaufsatz.) 5. Wodurch sucht uns Schiller Wallenstein menschlich näher zu bringen? 6. Graeci libertatem externis bellis servaverunt, perdiderunt domesticis. 7. Die Unterwelt nach Vergil. 8. Klassenaufsatz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch. Lektüre: Sallust, bell. Jugurthinum. Livius XXI u. XXIII; Verg. Aen. V—VI. VII, 1—640. VIII und IX mit Auswahl. Schriftliche Übersetzungen in das Lateinische und Deutsche. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Harre, lateinische Schulgrammatik. Haacke, Aufgaben zum Übersetzen für Ober-Tertia und Unter-Sekunda. 6 St. Wendlandt. — **Griechisch.** Lektüre: Xenophon, Memor. I—II; Herodot VI u. VII mit Auswahl; Homer, Odyss. XII—XVII. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche; Tempus- und Moduslehre; Wiederholung der Kasuslehre. Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax. 6 St. Wendlandt. — **Französisch.** Lektüre: Ségur, Napoléon à Moscou et passage de la Bérésina. Töpffer, Nouvelles genevoises (Velhagen). Syntaktisches, Stilistisches und Einzelnes aus der Synomymik. Übungen im Sprechen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 2 St. Schumacher. — **Englisch.** Lektüre: Lesestücke aus Tendering. Grammatik: Tendering § 1—90. Sprechübungen. Mündliche Übersetzungen ins Englische. Alle 3 Wochen ein Diktat oder ein Exercitium. 2 St. Schumacher. — **Hebräisch.** Elementarlehre; Verbalflexion und Nominalbildung nach Seffers Elementarbuch. Lektüre aus Seffer und Genesis 1—4, 6 [9]—14, 37, 40—45. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. 2 St. Ziller. — **Geschichte und Erdkunde.** Griechische und römische Geschichte. Geographie von Griechenland und Italien. Herbst, historisches Hilfsbuch. 3 St. Uthoff. — **Mathematik.** Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln nnd Logarithmen. Gleichungen einschliefslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschlufs der Ähnlichkeitslehre (gold. Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäfsigen Figuren. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Kambly, Arithmetik und Algebra, Trigonometrie. Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Zander. — **Physik.** Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Zander.

Unter-Sekunda. — Ordinarius Professor Dr. Wietfeldt.

Religion. Das Leben Jesu nach Matthäus mit Hinzuziehung der anderen synoptischen Evangelien und einzelner Abschnitte aus Johannes. Lesen prosaischer Abschnitte und von Psalmen, in denen der geistige Charakter des geweissagten Gottesreichs hervortritt. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Kirchenliedern unter Heranziehung mittelalterlicher Hymnen. 2 St. Runge. — **Deutsch.** Lektüre: Jungfrau von Orleans; Minna von Barnhelm; Hermann und Dorothea; Uhlandsche Balladen. Auswendiglernen von Dichterstellen. Kleine Vorträge. Anleitung zur Aufsatzbildung. Aufsätze alle 4 Wochen. 3 St. Runge.

Themata der Aufsätze: 1. Die Befreiung der Schweiz (nach Schillers Wilhelm Tell). 2. Das Vorleben der Jungfrau und ihre Berufung (nach Schillers Jungfrau von Orleans). 3. Ritter und Bauer im Mittelalter (nach Uhlands Graf Eberhard der Rauschebart). 4. Woraus erklärt es sich, dafs das Unternehmen des jüngeren Kyros scheiterte? (Nach Xenophons Anab. I). 5. Klassenarbeit: Der Jungfrau letzte Kämpfe (nach Schillers J. v. O.). 6 a. Die Untergebenen Tellheims. b. Welche Bedeutung hat die geographische Lage Osnabrücks? 7. In welchem Verhältnis stehen im 5. Gesange der Odyssee die Götter zu den Menschen? 8) Ist es anzunehmen, dafs Hermann gleich bei seiner ersten Begegnung mit Dorothea den Entschlufs gefafst hat, diese als Gattin heimzuführen? 9. (Klassenarbeit).

Lateinisch. Lektüre: Cicero, de imperio Cn. Pompei; Livius XXI, XXII (z. T.); Vergil, Aen. I und II. Wiederholung und Abschlufs der Syntax; mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Harre, lateinische Schulgrammatik. Haacke, Aufgaben. 7 St. Wietfeldt. — **Griechisch.** Lektüre: Xenophon, Anab. IV und V; Hell. IV und V mit Auswahl; Hom. Od. V und VI. Syntax nach Seyffert-v. Bamberg §. 1—61; Wiederholung der gesamten Formenlehre. Extemporalien alle 14 Tage, fast durchweg im Anschlufs an die Lektüre. 6 St. Wietfeldt. — **Französisch.** Lektüre: Thiers: Campagne d'Italie en 1800. Erckmann-Chatrian: Histoire d'un conscrit en 1813 (Velhagen). Sprechübungen. Grammatik § 184—244; § 320—330 mit Auswahl. Wiederholungen; mündliches Übersetzen ins Französische (Probst, Übungsbuch II). Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale, zuweilen ein Diktat. 3 St. Schumacher. — **Geschichte.** Deutsche und preufsische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen bis zur Gegenwart. David Müller. 2 St. Uthoff. — **Erdkunde.** Repetition der Erdkunde Europas. Elementare mathematische

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde. Daniel, Lehrbuch. 1 St. Ophüls. — **Mathematik.** Quadratische Gleichungen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten einfacher Körper. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Kambly, Planimetrie, Arithmetik und Algebra. Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Niemöller. — **Physik.** Magnetismus; Elektrizität; Optik; Akustik; die wichtigsten chemischen Erscheinungen; Besprechung einiger Mineralien. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Niemöller.

Ober-Tertia. — Ordinarius Oberlehrer Runge.

Religion. Lektüre: Lesen ausgewählter Abschnitte des Neuen Testaments, das Reich Gottes im N. T. betreffend. Reformationsgeschichte: Leben Luthers, Zwinglis und Calvins. Geschichte der Liebesthätigkeit der christl. Kirche, bes. im 19. Jahrh. Das 4. und 5. Hauptstück; Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Lieder. 2 St. Runge. — **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek sowie von Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, besonders der Glocke. Aufsätze alle 4 Wochen. Hopf und Paulsiek, II. Teil, 1. Abteilung, für Tertia. 2 St. Runge. — **Lateinisch.** Lektüre: Caesar, bell. Gall. V, VI, VII u. I, 30—54. Ausgewählte Stücke aus Ovid, Metam. Wiederholung des syntaktischen Pensums der Quarta und Unter-Tertia; die Lehre vom Participium, Infinitiv, Acc. c. Inf. und Supinum; Consecutio temporum, Oratio obliqua. Fragesätze, Relativsätze, Bedingungs- und Vergleichungssätze. Harre, lat. Schulgrammatik. Warschauer, Übungsbuch. Siebelis, tirocinium poëticum. 7 St. Wietfeldt. — **Griechisch.** Lektüre: Abschnitte aus Lattmanns Lesebuche; Xenophons Anabasis I, II und III, 1. Die Verba auf $\mu\iota$ und die wichtigsten unregelmäfsigen Verba; Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Unter-Tertia; ausgewählte Hauptregeln der Syntax; die Präpositionen. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Müller-Lattmann, griech. Formenlehre und griech. Übungsbuch I und II. 6 St. Runge. — **Französisch.** Lektüre: Michaud, siège d'Antioche et prise de Jérusalem (Renger). Choix de nouvelles modernes III. Teil (Velhagen). Sprechübungen. Grammatik: Ulbrich, § 143—178. 184—191. 213—222. Übersetzungen aus Ulbrich; Extemporalien oder Diktate und Exercitien. 3 St. Schumacher. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. 2 St. Runge. — **Erdkunde.** Physische und Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonieen. v. Seidlitz, Geographie, Ausg. D, 4. H. 1 St. Runge. — **Mathematik.** Kreislehre II. Teil; Flächengleichheit von Figuren; Berechnung der Fläche geradliniger Figuren; Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten; Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten; das Notwendigste über Wurzelgröfsen. Kambly, Planimetrie und Bardey, Aufgabensammlung. 3 St. Niemöller. — **Naturbeschreibung und Physik.** Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik und der Wärmelehre. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Niemöller. — **Zeichnen.** Perspektivisches Zeichnen nach Modellen, Schattieren nach Gips und nach der Natur. 2 St. Kortejohann.

Unter-Tertia. — Ordinarius: Im Sommer Oberlehrer Vogt; im Winter wissenschaftlicher Hülfslehrer Volkmar.

Religion. Lektüre biblischer Abschnitte des Alten Testaments und Zusammenstellung von Personenbildern aus denselben. Überblick über die Geschichte des Gottesreiches im alten Bunde. Drittes Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung; das Kirchenjahr; Kirchenlieder; Wiederholung der in Sexta bis Quarta gelernten Sprüche. 2 St. I. S. Vogt, i. W. Volkmar. — **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke; daran anschliessend Erläuterungen der in den letzteren in Betracht kommenden poetischen Formen. Die wichtigsten grammatischen Gesetze. Auswendiglernen von Gedichten. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. 2 St. I. S. Vogt, i. W. Volkmar. — **Lateinisch.** Lektüre: Caesar, de bello Gallico I, 1—29; II—IV. Grammatik nach Harre

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

§ 80—146 mit Auslassung der für Ober-Tertia bestimmten Paragraphen; Wiederholung der Kasuslehre und der unregelmäfsigen Verba. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Übungsbuch von Haacke. 7 St. I. S. Vogt, i. W. Volkmar. — **Griechisch.** Die regelmäfsige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschliefslich. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Im Winter Lektüre aus Lattmanns Lesebuch. Kaegi, kurzgefafste Schulgrammatik. Lattmann-Müller, Übungsbuch. 6 St. Hollander. — **Französisch.** Lektüre: Ulbrich, Kap. 24—50. Exercitien, Diktate und Extemporalien. 3 St. Zander. — **Geschichte.** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters nach D. Müllers Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. 2 St. Wietfeldt. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile aufser den deutschen Kolonieen. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, 3. H. 1 St. Ophüls. — **Mathematik.** Lehre von den Parallelogrammen; Kreislehre I. Teil. Aufgaben. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Kambly, Planimetrie; Bardey, Aufgabensammlung. Alle 3 Wochen ein Extemporale. 3 St. Zander. — **Naturbeschreibung.** Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte. 2 St. Ophüls. — **Zeichnen.** Zeichnen von weitergehenden Ornamenten: Palmetten und Palmettenbändern, Kreis-, Quadrat-, Rechteckfüllungen u. dergl. nach Wandtafeln von Steigl u. a. 2 St. Kortejohann.

Quarta. — Ordinarius wissenschaftlicher Hülfslehrer Dr. Schumacher.

Religion. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtigerer Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. II. Hauptstück mit Luthers Erklärung nebst ausgewählten Sprüchen. Repetition des Pensums der Sexta und Quinta. Lernen einiger Kirchenlieder. 2 St. I. S. Vogt, i. W. Volkmar. — **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit. Grammatik in Anlehnung an bestimmte Beispiele. 3 St. Schumacher. — **Lateinisch.** Lektüre: Lateinisches Lesebuch aus Cornelius Nepos und Q. Curtius Rufus. Nepos I, II, III, IV, V, VI. Curtius Rufus I, II, III, IV, VI, VII, VIII. Repetition und Abschlufs der Formenlehre. Syntaxis convenientiae; Kasuslehre mit Anhang; einiges aus der Moduslehre. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Hennings, Elementarbuch, Abt. III. 7 St. Uthoff. — **Französisch.** Ulbrich: Kap. 1—27. Anhang, Stück 1—30. Diktate, Exercitien und Extemporalien. 4 St. Schumacher. — **Geschichte.** Griechische und römische Geschichte. Jäger, Hülfsbuch. 2 St. Wendlandt. — **Erdkunde.** Europa aufser Deutschland. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, 2. H. 2 St. Schumacher. — **Mathematik.** Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St. Zander. — **Rechnen.** Decimalrechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung: Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Schellen, I. Teil. 2 St. Zander. — **Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie; Beschreibung niederer Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte. 2 St. Ophüls. — **Zeichnen.** Zeichnen von krummlinigen Figuren und ornamentalen Einzelformen, Blattformen, Bändern, Rosetten u. dergl. nach Wandtafeln von Steigl. 2 St. Kortejohann.

Quinta. — Ordinarius Oberlehrer Dr. Uthoff.

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. II. Hauptstück, 1. und 2. Artikel mit Luthers Erklärung, 3. Artikel ohne dieselbe. Auswendiglernen von Sprüchen und Kirchenliedern. Repetition des Pensums der Sexta. Zahn, biblische Historien. Luthers kleiner Katechismus. 2 St. Volkmar. — **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Wöchentlich Rechtschreibe-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Interpunktionsübungen. Mündliches Nacherzählen, ab und zu schriftliches Nacherzählen, im ersten Semester in der Klasse, im zweiten auch zu Hause. Grammatik im Anschlufs an bestimmte Beispiele. 3 St. Uthoff. — **Lateinisch.** Wiederholung der regelmäfsigen Formenlehre; Deponentia; die unregelmäfsige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Im Anschlufs an den Lesestoff Acc. c. inf. Participium conjunctum, Ablativus absolutus und Konstruktion der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Übungen (Extemporalien) und abwechselnd damit besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen (Exercitien). 8 St. Uthoff. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs und des Globus. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, 1. H. 2 St. Ophüls. — **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen; gemeine Brüche; einfache Regeldetri. Schellen, Rechenbuch. 4 St. Niemöller. — **Naturbeschreibung.** Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren, bezw. Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen, Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Wossidlo, Leitfaden der Botanik. 2 St. Niemöller. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschreiben an der Wandtafel. 2 St. Ophüls. — **Zeichnen.** Zeichnen geradliniger geometrischer Figuren nach Vorzeichnungen an der Schultafel und einfacher ornamentaler Gebilde nach Wandtafeln. 2 St. Kortejohann.

Sexta. — Ordinarius wissenschaftlicher Hülfslehrer Ophüls.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Das erste Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. Einige Kirchenlieder. Vor den Hauptfesten die betr. Evangelien. Zahn-Giebe. 3 St. Runge. — **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten und Deklamationen derselben. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta. 4 St. Ophüls. — **Lateinisch.** Die regelmäfsige Deklination und Konjugation mit Ausschlufs der Deponentia; Komparation; Pronomina; Zahlwörter (Cardinalia und Ordinalia); Präpositionen; Adverbia. Lernen von Vokabeln. Mündliche Übungen im Übersetzen. Von Johannis an wöchentlich eine Klassenarbeit. Von Michaelis an wöchentlich auch eine häusliche Arbeit. 8 St. I. S. Vogt, i. W. Volkmar. — **Erdkunde.** Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde; orographische und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche; Heimatskunde. 2 St. Ophüls. — **Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten; die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Wöchentlich abwechsend ein Exercitium oder Extemporale. Schellen, I. Teil. 4 St. Ophüls. — **Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Im Winter Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen. 2 St. Ophüls. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Hoffmeyer, Vorschriften. 2 St. Ophüls.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 213, im Winter 211 Schüler, von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungen:
Auf grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 17,	im W. 15	—
aus anderen Gründen	im S. 4,	im W. 3	—
zusammen	im S. 21,	im W. 18	—
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 9,9 %,	im W. 8,5 %	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 15, zur gröfsten 43 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 14 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der Oberturnlehrer Schurig (7. Abt.), der Turnlehrer Bartels (2., 4. und 6. Abt.) und der Turnlehrer Hertel (1., 3. und 5. Abt.).

Turnunterricht erhielten die Schüler im Sommer bei geeignetem Wetter auf den geräumigen Höfen, im übrigen in den Turnhallen der städtischen Centralturnanstalt. Die letztere befindet sich eine Viertelstunde von dem Gymnasium entfernt. Da die Turnanstalt indessen zugleich dem Unterricht verschiedener anderen Schulen dient, so steht dieselbe den Schülern des Ratsgymnasiums nicht zur ungeschmälerten Benutzung frei.

Turnspiele wurden im Sommer bei günstigem Wetter regelmäfsig an einem der schulfreien Nachmittage auf dem sog. Clushügel in der Nähe der Stadt vorgenommen. Aber auch aufserhalb der für diese Spiele angesetzten Zeit wurde der Spielplatz mehrfach zur Vornahme von Turnspielen seitens der Schüler des Gymnasiums benutzt. Besonders wurde das Fufsballspiel, zu dessen Pflege sich unter den Schülern mehrere Vereinigungen gebildet hatten, betrieben.

Das Schwimmen hatten vor Beginn des Schuljahres 126 Schüler vollständig erlernt; während des Schuljahres wurde die Zahl der Freischwimmer noch um 20 vermehrt, sodafs nunmehr 70 % der gesamten Schülerzahl der Kunst des Schwimmens mächtig sind.

b. Gesang. Vierstimmige geistliche und weltliche Gesänge 2 St., und zwar 1 St. für Männerchor (I^a—III^a) und 1 St. für gemischten Chor (I^a—VI). Ein- und zweistimmige Choräle und Volkslieder (V und VI). 1 St. Ziller.

c. Wahlfreies Zeichnen in I^a–II^b. Schattieren nach dem Gipsmodell und nach der Natur. Malen in Wasserfarben. Geometrisches Darstellen in Körpern. Projektionslehre. Im Sommer wie im Winter 7 Schüler. 2 St. Kortejohann.

Schulbücher, welche im nächsten Schuljahre gebraucht werden.

Religion.

Zahn, biblische Geschichten nach dem Kirchenjahre geordnet. Ausg. B, neu bearbeitet von Giebe. Pr. geb. 1,05 ℳ . . . . . VI—IV.

Luthers kleiner Katechismus, herausgegeben vom evangelischen Konsistorium zu Osnabrück. Pr. geb. 0,30 ℳ. . . . . VI—I^a.

Heidelberger Katechismus, herausgegeben im Auftrage der Kreissynode Siegen von Müller (für Schüler reformierten Bekenntnisses). Pr. geb. 0,60 ℳ . VI—I^a.

Petri, Lehrbuch der Religion. Pr. 2 ℳ . . . . . II^b—I^a.

Schulgesangbuch für Gymnasien, Realschulen und ähnliche Anstalten. Verlag von Rackhorst in Osnabrück. Pr. geb. 1,20 ℳ . . . . . VI—I^a.

Deutsch.

Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch . . . . . VI—III^a.
für Sexta Pr. geb. 2 ℳ, für Quinta Pr. geb 2,20 ℳ,
für Quarta Pr. geb. 2,40 ℳ, für Tertia und Untersekunda Pr. geb. 2,20 ℳ.

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Pr. 0,15 ℳ VI—I^a.

Pischon, Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte. Pr. 2,80 ℳ . . . I^b—I^a.

Lateinisch.

Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik. Pr. 2,50 ℳ . . . . . I^a.

Harre, lateinische Schulgrammatik. Pr. 3 ℳ . . . . . III^a—I^b.

Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Pr. 2 ℳ . . . . . VI—III^b.

Siebelis, Tirocinium poëticum. Pr. 0,75 ℳ . . . . . III^a.

Kautzmann, Pfaff und Schmidt, lateinische Lese- und Übungsbücher . . . VI—IV.
für Sexta Pr. geb. 1,60 ℳ, für Quinta Pr. geb. 1,60 ℳ,
für Quarta Pr. geb. 1,40 ℳ.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Haacke, Aufgaben zum Übersetzen für Unter-Tertia. Pr. geb. 2 ℳ	III^b.
	Warschauer, Übungsbuch für Tertia. Pr. 2,80 ℳ	III^a.
	Haacke, Aufgaben zum Übersetzen für Ober-Tertia und Unter-Sekunda. Pr. geb. 2,40 ℳ	II^b—II^a.
	Süpfle, lateinische Stilübungen, Abt. 3. Pr. 3,20 ℳ	I^b—I^a.
Griechisch.	Müller-Lattmann, griechische Formenlehre. Pr. 1,40 ℳ	II^b—I^a.
	Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax. Pr. 0,80 ℳ	II^b—I^a.
	Kaegi, kurzgefafste griechische Schulgrammatik. Pr. geb. 2 ℳ	III^b—III^a.
	Kaegi, griechisches Übungsbuch I. Teil. Pr. geb. 1,80 ℳ	III^b.
	Kaegi, griechisches Übungsbuch II. Teil. Pr. geb. 1,60 ℳ	III^a.
Französisch.	Knebel, französische Schulgrammatik. Pr. 2 ℳ	I^b—I^a.
	Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Pr. geb. 2 ℳ	IV—III^b.
	Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache. Pr. geb. 2,40 ℳ	III^a—II^a.
	Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische. Pr. geb. 1,80 ℳ	III^a—II^b.
	Probst, französisches Übungsbuch, I. Teil. Pr. 1 ℳ	II^a—I^a.
Englisch.	Tendering, kurzgefafstes Lehrbuch der englischen Sprache. Pr. 1,40 ℳ	II^a—I^b.
	Deutschbein, kurzgefafste Grammatik und Übungsbuch. Pr. 1,80 ℳ	I^a.
	Schmitz, englisches Lesebuch. Pr. 2,50 ℳ	I^b—I^a.
Hebräisch.	Seffer, hebräisches Elementarbuch. Pr. 4,50 ℳ	II^a—I^a.
	Hebräisches Altes Testament. Pr. geb. 3,50 ℳ	II^a—I^a.
Geschichte.	Jaeger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Pr. 1,10 ℳ	IV.
	Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Pr. geb. 2,50 ℳ	III^b—II^b.
	Herbst, historisches Hilfsbuch I. Teil Pr. 2 ℳ, II. Teil Pr. 1,50 ℳ, III. Teil Pr. 1,90 ℳ.	II^a—I^a.
Geographie.	v. Seydlitz, Geographie in 6 Heften. Ausgabe D. für Quinta Pr. 0,50 ℳ, für Quarta Pr. 0,50 ℳ, für Unter-Tertia Pr. 0,80 ℳ, für Ober-Tertia Pr. 0,60 ℳ.	V—II^b.
Rechnen.	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. I. Teil. Pr. 2 ℳ	VI—IV.
Mathematik.	Kambly, Planimetrie. Pr. geb. 1,65 ℳ	IV—I^a.
	Kambly, Arithmetik und Algebra. Pr. geb. 1,65 ℳ	III^b—I^a.
	Kambly, Trigonometrie. Pr. geb. 1,50 ℳ	II^a—I^a.
	Kambly, Stereometrie. Pr. geb. 1,50 ℳ	I^b—I^a.
	Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Pr. 2,70 ℳ	III^b—I^a.
	Greve, fünfstellige logarithmische Tafeln. Pr. geb. 2 ℳ	II^b—I^a.
Naturbeschreibung.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Pr. geb. 3 ℳ	V—III^b.
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Pr. geb. 3 ℳ	III^b—III^a.
Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik. Pr. 4,80 ℳ	III^a—I^a.
Schreiben.	Hoffmeyer, Vorschriften. Pr. 0,50 ℳ	VI—V.
Singen.	Liederschatz für Schule und Haus. Pr. 0,55 ℳ	VI—III^b.
	Erk, Sammlung mehrstimmiger Gesänge für Männerstimmen. 1. Heft. Pr. 0,60 ℳ	III^b—I^a.
	Franz, Liederborn. Heft 1—3 (für gemischten Chor). Pr. à 0,60 ℳ	VI—I^a.

Ein Teil der am Gymnasium noch im nächsten Schuljahre zu gebrauchenden Lehrbücher wird später klassenweise in Wegfall kommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Februar 1894. (Min.-Verf. v. 13. Januar): „Die über das Ergebnis der Abschlufsprüfung nach dem sechsten Jahrgange neunstufiger höherer Schulen auszustellenden Zeugnisse, welche nach § 16 der Prüfungsordnung IV vom 6. Januar 1892 gebührenfrei sind, können an sich als Abgangszeugnisse nicht gelten. Für die letztgenannten verbleibt es, auch hinsichtlich der etwa zu zahlenden Gebühren, bei den an den einzelnen Anstalten bisher geltenden Bestimmungen." .... Dagegen kann in dem Falle, dafs ein Schüler mit der Erlangung des Zeugnisses über die Versetzung nach Ober-Sekunda von einer Vollanstalt abgeht, „das zu erteilende Abgangszeugnis, gleichviel, ob dafür herkömmlicher Weise Gebühren zu zahlen sind oder nicht, mit dem Zeugnis über das Bestehen der Abschlufsprüfung in der Weise verbunden werden, dafs der Direktor diesem einen besonderen entsprechenden Vermerk hinzufügt, etwa in der .... Fassung: „Mit diesem Zeugnis wird N. N. von der Anstalt entlassen" .... Sollten Schüler nach Erlangung des Zeugnisses über die Versetzung nach Ober-Sekunda die Schule ohne Abgangszeugnis verlassen, erübrigt nur, von der Eintreibung der für ein solches etwa üblichen Gebühren abzusehen..... Zweite Ausfertigungen von Zeugnissen über die Abschlufsprüfung (Vordruck D) sind bezüglich der Gebührenpflicht den zweiten Ausfertigungen der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst gleich zu behandeln."

28. Februar 1894. (Min.-Verf. v. 8. Februar): Der § 90 der Wehrordnung hat als Ziffer 8 folgenden Zusatz erhalten: „Der Reichskanzler ist ermächtigt, in besonderen Fällen ausnahmsweise dem Zeugnis über die bestandene Abschlufsprüfung an einer deutschen Lehranstalt, bei welcher nach dem sechsten Jahrgange eine solche Prüfung stattfindet, die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber des Zeugnisses die zweite Klasse der Lehranstalt nicht ein volles Jahr hindurch besucht hat."

25. Januar 1895. (Min.-Verf. v. 5. Januar): „In Würdigung der Wichtigkeit, welche eine gute, leserliche Handschrift für das praktische Leben hat, ist die Schule bemüht, auf die Pflege einer solchen auch über die Zeit des eigentlichen Schreibunterrichts hinaus bei ihren Zöglingen hinzuwirken. Leider aber entsprechen die Erfolge ... noch nicht überall der aufgewandten Mühe. ... Liegen auch die Gründe dafür unzweifelhaft zu nicht geringem Teil in der Flüchtigkeit der Jugend, so wird die Schule doch bemüht sein müssen, nach wie vor gegen die daraus erwachsenden Vernachlässigungen anzukämpfen. Viel vermögen die Lehrer zu deren Beseitigung dadurch beizutragen, dafs sie jede Verlockung zur Flüchtigkeit ..... meiden und dafs sie keinen Aufsatz oder keine Reinschrift aus den Händen der Schüler annehmen, in welchen Flüchtigkeit und Unordentlichkeit der Schrift zu rügen sind."

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr nahm am 3. April seinen Anfang, nachdem am Tage vorher die Prüfung der zur Aufnahme angemeldeten Schüler stattgefunden hatte.

Der Wechsel des Schuljahres war mit verschiedenen Änderungen in der Zusammensetzung des Lehrkörpers wie der Verteilung des Unterrichts verbunden. Zunächst gab der Zeichenlehrer Herr Julius Thiele, dem der Unterzeichnete nicht unterläfst, auch an dieser Stelle für seine langjährige Thätigkeit an dem Gymnasium den gebührenden Dank auszusprechen, wegen vorgerückten Alters seinen Unterricht an unserer Anstalt auf, während der von dem zurücktretenden Lehrer bisher gegebene wahlfreie Zeichenunterricht der oberen Klassen dem akademisch gebildeten Zeichenlehrer an der höheren Mädchenschule hierselbst, Herrn Franz Kortejohann, übertragen wurde. Der letztere, der bereits seit Ostern 1893 in der Ober-Tertia des Gymnasiums und seit dem Winter 1893/94 für den erkrankten Oberlehrer Armbrecht in den Klassen von Quinta bis Unter-Tertia unterrichtet hatte, vereinigte somit den gesamten Zeichenunterricht des Gymnasiums in seiner Hand.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bedauerlicherweise war auch während des letzten Schuljahres der Oberlehrer Armbrecht bei anhaltendem Leiden noch nicht in der Lage, seinen Unterricht wieder aufzunehmen. Zu seiner Vertretung wurde daher Herr Karl Ophüls vom Realgymnasium zu Trier als wissenschaftlicher Hülfslehrer Ostern 1894 an das Ratsgymnasium berufen.

Der starke Besuch der Prima, deren Schülerzahl mit Beginn des Schuljahres 44 betrug und sich im Laufe des Sommers noch auf 46 steigerte, machte eine Teilung dieser Klasse für alle verbindlichen Unterrichtsfächer zu Ostern 1894 nötig. Die durchgeführte Mafsregel brachte freilich eine nicht unbedeutende Vermehrung der Unterrichtsstunden für die einzelnen Lehrer, doch war der Vorteil, der durch eine Teilung der genannten Klasse für die Schule zu gewinnen war, ein so bedeutender, dafs die dabei nicht zu vermeidende Mehrbelastung von dem Lehrerkollegium willig übernommen wurde.

Eine längere Vertretung erforderte der Urlaub des Oberlehrers Vogt, der als Lieutenant der Reserve bis zum 14. April zu einer sechswöchigen militärischen Übung einberufen worden war. Vertretungen für einzelne Stunden kamen infolge von Unwohlsein oder Beurlaubung von Lehrern im Laufe des Schuljahres wiederholt vor.

War die Erkrankung des Oberlehrers Armbrecht auch in Rücksicht auf den Unterricht in hohem Mafse zu bedauern, so wurde das Gymnasium durch die plötzliche Erkrankung des Oberlehrers Vogt im September v. J. von einem neuen schweren Schlage betroffen. Mit der Vertretung des leidenden Kollegen wurde bei Beginn des Winterhalbjahres Herr Rudolf Volkmar aus Oldenburg, der bis dahin am Gymnasium zu Ilfeld unterrichtet hatte, ein früherer Schüler unserer Anstalt, betraut. Möchten die erkrankten Lehrer recht bald die ersehnte Genesung wiederfinden!

Der Gesundheitszustand der Schüler war im verflossenen Schuljahre im allgemeinen gut. Nur kamen im März mehrfache Fälle von Influenza unter Lehrern und Schülern vor. Leider hat das Gymnasium den Tod zweier wackeren Schüler zu beklagen. Am 18. April starb der Quartaner Franz v. Rolf in einem Alter von 14 Jahren und am 6. September der Unter-Sekundaner Wilhelm Hackländer in einem Alter von 15 Jahren. Die gesamte Schule gab den so früh Dahingeschiedenen das Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte. Mit dem Tode des letztgenannten Schülers war auch das Amt eines Klavigers erledigt. Dasselbe wurde dem Bruder des Verstorbenen, dem Unter-Sekundaner August Hackländer, übertragen.

Zu einem Ausfall des Unterrichts wegen grofser Hitze war in dem vergangenen Sommer keine Veranlassung gegeben.

Für den 21. Juni waren Ausflüge sämtlicher Klassen des Gymnasiums angesetzt worden. Leider war jedoch das Wetter an diesem Tage nicht günstig, sodafs mehrere Schulabteilungen ihre Fahrt verschieben mufsten. Dieselben holten am 23. bez. 27. Juni das Versäumte nach. Die Gänge der unteren und mittleren Klassen führten in die nahen Berge der an landschaftlichen Schönheiten so reichen Umgebung unserer Stadt. Die Schüler der oberen Klassen dagegen liefsen es sich nicht nehmen, weitere Fahrten nach den Weserbergen oder den entfernteren Teilen des Osning anzutreten.

Zum Zweck des Schlittschuhlaufens wurde auch im letzten Winter ein Nachmittag den Schülern freigegeben.

Spaziergänge in die Umgegend sind während des letzten Schuljahres sowohl im Sommer wie im Winter seitens einzelner Klassen oder gröfserer Abteilungen von Schülern unter Leitung ihrer Lehrer unternommen worden. Auch an einer gröfseren Wanderung über schneebedeckte Berge zu Anfang Januar beteiligte sich unter Führung verschiedener Lehrer eine Anzahl der rüstigsten Schüler aus den oberen Klassen.

Mit besonderem Eifer wurden in dem Schuljahre die musikalischen Übungen des Schüler-Orchestervereins unter Leitung des Oberlehrers Dr. Ziller, wie der Musikkapelle fortgesetzt. Beide Vereine veranstalteten in Verbindung mit dem Gesangchore des Gymnasiums Anfang September im hiesigen Schützenhause ein Konzert, das zahlreich besucht war. Auch bei der Feier des 300sten Gedächtnistages Gustav Adolfs, welche auf Veranstaltung des hiesigen Gustav-Adolfvereins am 10. Dezember im Harmoniesaale vor sich ging, wirkten Orchesterverein wie Musikkapelle mit.

Behufs Erlernung der Stenographie hatten sich zwei verschiedene Vereinigungen gebildet. — An dem Unterricht in der Handfertigkeit nahmen in dem vergangenen Winter 32 Schüler teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Sedantag wie der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, die diesmal auf einen Sonntag fielen, wurden beide am Tage vorher in der hergebrachten Weise begangen. An dem erstgenannten Tage hielt der Oberlehrer Vogt, an Kaisers Geburtstage Oberlehrer Dr. Niemöller die Festrede.

Nach Beendigung der Schulfeier in der Aula unternahmen am 1. September 10 Lehrer und eine gröfsere Anzahl Schüler aus den oberen Klassen des Gymnasiums eine Fahrt nach den hinter Diepholz befindlichen römischen Moorbrücken. Der Ausflug war um so lehrreicher für die Beteiligten, als die im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsident Dr. v. Bennigsen vorgenommenen Ausgrabungen in dem Moore zwischen Brägel und Mehrholz höchst wichtige Ergebnisse zu Tage gefördert hatten. Herr Kreisbauinspektor Prejawa, dem sich noch andere Herren aus Diepholz anschlossen, übernahm mit freundlicher Bereitwilligkeit die Führung durch das Ausgrabungsgebiet.

In dem verflossenen Schuljahre wurde die Bibliothek des Gymnasiums durch mehrfache Schenkungen, für welche der Unterzeichnete den freundlichen Gebern seinen wärmsten Dank ausspricht, nicht unwesentlich vermehrt. Insbesondere hat der Herr Direktor a. D. Runge dem Gymnasium eine Reihe wertvoller Werke übereignet und auch hierdurch wiederum das Interesse, das er nach wie vor der von ihm einst geleiteten Anstalt bewahrt, in gütiger Weise bekundet.

In der Zeit vom 7. bis zum 9. Juni wurde das Gymnasium durch den Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Breiter aus Hannover einer eingehenden Revision unterzogen.

Im September konnte einem Unter-Sekundaner nach Anfertigung der schriftlichen Arbeiten für die Abschlufsprüfung das Zeugnis der Versetzung nach Ober-Sekunda zugesprochen werden.

Am 28. Februar fand die mündliche Reifeprüfung statt. Leider war der Herr Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Breiter durch Krankheit verhindert, dieselbe zu leiten. Zum stellvertretenden Königlichen Kommissar war daher der Unterzeichnete ernannt worden. Alle 18 Abiturienten erhielten, die Hälfte derselben unter vollständiger Entbindung von der mündlichen Prüfung, das gewünschte Zeugnis.

Die mündliche Abschlufsprüfung des diesjährigen Ostertermins, bei welcher der Unterzeichnete ebenfalls das Amt eines Königlichen Kommissars versah, fand am 28. März statt. Unter den 30 Schülern, welche sich derselben unterzogen, konnten 16 ganz von dem mündlichen Examen entbunden werden.

Eine wissenschaftliche Arbeit zusammen mit den Schulnachrichten erscheint in diesem Jahre nicht, weil im nächsten Herbst das 300jährige Bestehen des Ratsgymnasiums gefeiert werden soll und aus Anlafs dieser Feier seitens des Kollegiums eine Festschrift auszugeben beschlossen worden ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1894/95.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893	9	19	25	25	25	29	20	17	24	193
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1893/94	9	—	—	5	1	2	2	3	2	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	19	25	17	24	22	15	13	22	—	157
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	4	3	6	3	—	22	39
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1894/95	19	25	18	31	25	26	19	23	22	208
5. Zugang im Sommersemester	—	2	—	—	—	1	—	1	1	5
6. Abgang im Sommersemester	—	1	1	3	—	2	2	—	—	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	3	1	—	—	—	1	5
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	19	26	17	31	26	25	17	24	24	209
9. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1895	19	26	17	31	26	26	16	25	24	210
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895	19,0	18,0	16,9	16,3	15,0	14,2	12,5	10,9	10,3	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	201	—	—	7	147	58	3
2. Am Anfange des Wintersemesters	202	—	—	7	149	59	1
3. Am 1. Februar 1895	203	—	—	7	150	59	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die Reifeprüfung bestanden folgende Schüler:

Nr.	Name und Hauptvorname.	Datum und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt Jahre	in Prima Jahre	davon in Ober-Prima Jahre	Erwählter Beruf.
1	**Rudolf Meyer**	14. März 1877. Minden	luth.	Kanzlei-Inspektor †, Osnabrück.	9	2	1	Postfach.
2	**Wilhelm Kammann**	20. Oktober 1875. Borgloh, Kr. Iburg.	„	Landwirt, Osnabrück.	6	2	1	Katasteramt.
3	**Ernst Dörrien**	26. Oktober 1875. Rheda, Kr. Wiedenbrück.	ref.	Kaufmann †, Rheda.	1½	1½	1	Medizin.
4	**Adolf Venediger**	30. August 1876. Büren i. W.	luth.	Ober-Postsekretär, Osnabrück.	12	2	1	Postfach.
5	**Johannes Maafs**	31. August 1875. Horneburg, Kr. Stade.	„	Rentier, Osnabrück.	5	2	1	Medizin.
6	**Eberhard Lüring**	11. März 1876. Osnabrück.	„	Lehrer, Osnabrück.	10	2	1	Philologie.
7	**Bernhard Hüpeden**	29. Juni 1876. Osnabrück.	„	Landgerichtsrat, Osnabrück.	9	2	1	Jurisprudenz.
8	**Walter Bucerius**	28. September 1876. Emden.	evang.	Oberstabsarzt Dr. †, Osnabrück.	12	2	1	Jurisprudenz.
9	**Paul Diercke**	9. Juli 1874. Stade.	luth.	Regierungs- und Schulrat, Osnabrück.	8¾	2	1	Naturwissenschaft.
10	**Karl Borchers**	8. April 1875. Köln.	„	Königl. Baurat, Osnabrück.	7	2	1	Offiziersdienst.
11	**Max Schulhof**	19. April 1877. Osnabrück.	jüdisch	Kaufmann, Osnabrück.	9	2	1	Medizin.
12	**Gottfried Fenner**	5. August 1876. Hannover.	evang.	Arzt Dr., Schlüchtern i. Hessen.	2	2	1	Chemie.
13	**Friedrich Mahler**	12. September 1876. Osnabrück.	luth.	Juwelier, Osnabrück.	9	2	1	Jurisprudenz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Name und Hauptvorname.	Datum und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt Jahre	in Prima Jahre	davon in Ober-Prima Jahre	Erwählter Beruf.
14	**Wilhelm Gosling**	28. Dezember 1876. Osnabrück.	luth.	Kaufmann und Fabrikant, Osnabrück.	12	2	1	Kaufmann.
15	**Rudolf Dunker**	9. Oktober 1875. Osnabrück.	„	Lehrer, Osnabrück.	10	2	1	Bankfach.
16	**Ernst Regula**	28. Oktober 1875.	„	Pastor Dr., Osnabrück.	13	2	1	Technik.
17	**Wilhelm Upmann**	4. Juni 1874. Lengerich i. W.	ref.	Landwirt, Lengerich i. W.	5	2	1	Steuerfach.
18	**Adolf Blanke**	1. Juli 1875. Einbeck.	luth.	Kanzleirat, Osnabrück.	14	2	1	Medizin.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Allgemeine Bibliothek. Geschenkt wurden: Vom Königl. Kultus-Ministerium: Publikationen aus den Königl. Preufs. Staatsarchiven, 55.—60. Band. — Witte, Die Erneuerung der Wittenberger Schlofskirche. — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1893. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 3. Jahrgang. 1894. — Vom Magistrat zu Osnabrück: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Osnabrück für das Rechnungsjahr vom 1. April 1893 bis 31. März 1894. — Aus dem Königlichen Staatsarchive zu Osnabrück: Osnabrückische Anzeigen, Jahrg. 1857—1866. — Ems- und Haseblätter, Jahrg. 1856—1858. 1860—1862. — Vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück („Historischer Verein"): Mitteilungen, XIX. Band. 1894. — Als Beilage: Inhaltsverzeichnis und alphabetisches Sachregister zu Band I—XVI, Bogen 5—12. — Von der Handelskammer: Jahresbericht 1893. — Von den technischen Hochschulen zu Hannover, Aachen und Braunschweig: Die Programme. — Von Hern Gymnasialdirektor a. D. H. Runge: Jugler, Aus Hannovers Vorzeit. — R. Hartmann, Geschichte der Residenzstadt Hannover von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. — Derselbe, Geschichte Hannovers vom Regierungsantritt des Königs Ernst August bis auf die Gegenwart. 1837—1880. — Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reformierten Kirche: Christoffel, Huldreich Zwingli; Hagenbach, Johann Oekolampad und Oswald Myconius; Baum, Apito und Butzer; Stähelin, Johannes Calvin, 2 Bde.; Pestalozzi, Heinrich Bullinger; Heppe, Theodor Beza; Schmidt, Peter Martyr Vermigli; Sudhoff, C. Olevianus und Z. Ursinus; Pressel, Joachim Vadian; Pestalozzi, Bertold Haller; Pressel, Ambrosius Blaurer; Bartels, Johannes a Lasco; Pestalozzi, Leo Judä; Hassenkamp, Franciscus Lambert von Avignon; Schmidt, Wilhelm Farel und Peter Viret; Brandes, John Knox. — Merle d'Aubigné, Geschichte der Reformation in Europa zu den Zeiten Calvins.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsche Ausgabe in 4 Bänden. — Verhandlungen der achten Direktoren-Versammlung der Provinz Preufsen, 1877. — Verhandlungen der zweiten Direktoren-Versammlung in der Rhein-Provinz, 1884. — Otto Hübners geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde. Jahrg. 1884—1893. — Politische Korrespondenz Friedrichs des Grofsen. 21 Bde. (Berlin 1879—1894). — Adrefsbuch der Stadt Osnabrück 1868—1890. — Aufserdem eine Anzahl kleinerer Werke. — Von Oberlehrer Runge: Osnabrücker Geschichtsquellen. Herausgegeben vom Historischen Verein zu Osnabrück. Bd. II. — Much, Die Kupferzeit in Europa.

Angekauft wurden: Jahrgang 1894 der im vorigen Programm angeführten Zeitschriften. — Annalen der Physik und Chemie, Ergänzungsheft 13. — Hoffmann und Groth, Bürgerkunde. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, IV; V, 1. — Kürschner, Staatshandbuch 1894. — Westfälisches Urkundenbuch, Bd. IV, Abt. 3, Heft 6. — Dahlmann-Waitz, Quellenkunde der deutschen Geschichte, 6. Aufl., bearb. von E. Steindorff. — Knoke, Grundrifs der Pädagogik. — Minor, Schiller, 2 Bde. — Horaz ed. Orelli. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch 1894. — Erk, Deutscher Liederhort, 3 Bde. — Bergk, Griechische Litteraturgeschichte. Registerband. — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grofsherzogin Sophie von Weimar, IV. Abt., 15. u. 16. Bd. — v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, V. — Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen. VIII. Bd. 1893. — Neumayr, Erdgeschichte. — v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. 7 Bde. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, IX, 1—3. — Adrefsbuch für die Stadt und Feldmark Osnabrück, 17. Ausgabe. Juli 1894 bis Ende 1895. — Klufsmann, Sammlung der Polizei-Verordnungen und ortsstatutarischen Bestimmungen für den Stadtkreis Osnabrück. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preufsen. 40. u. 42. Bd. — „Gesundheitsbüchlein".

2. Schüler-Bibliotkek: Geschenkt wurden: Vom Herausgeber: Hottinger, Die Welt in Bildern (Orbis pictus). — Derselbe, Der deutsch-französische Krieg 1870/71.

Angekauft wurden: Meyer, Die Entstehung der Erde und des Irdischen. — Höcker, Jederzeit kampfbereit. — Schmid, Graf Albert von Hohenberg, Rotenburg und Haigerloch. — Hauff, Liechtenstein. — G. H. von Schubert, Bei Gott ist kein Ding unmöglich. Robert der Soldat. — Nieritz, Ein alter Freund der Kinderwelt. Das Fischermädchen von Helgoland. — Pichler, Der Überfall im Odenwald. — Höcker, Marschall Vorwärts und sein getreuer Piepenmeister. — Würdig, Graf York von Wartenberg. — Kletke, Eine Fahrt auf dem Ocean. — F. Schmidt, Die Befreiung Schleswig-Holsteins von der Fremdherrschaft. — Wild, Aus dem Leben und aus Büchern. — Mensch, Kane, Der Nordpolfahrer. — Campe, Robinson der Jüngere. — (Plieninger). Erzählungen vom Verfasser der „Geschwister von Marienthal": Die Neujahrsnacht. Die Schlacht bei Torgau. Der unbekannte Wohlthäter. Das Marienbild. — F. Hoffmann, Aus vergilbten Papieren. — Nieritz, Der Pilger und der Lindwurm. — Nieritz, Der Starost und sein Sohn. — Nieritz, Belisar. — Dielitz, Germania. — Pichler, Friedrich von Hohenstaufen der Einäugige. — Cooper, Lederstrumpfgeschichten. — Horn, Gottes Finger. — Ebers, Uarda. — Ebers, Ägyptische Königstochter. — Moltke, Geschichte des Krieges 1870/71 (Volksausgabe).

3. Physikalisches Kabinett. Angekauft wurden: Eine Magnetisierungsspirale. — Ein Kommutator. — Ein hölzernes Stativ. — Ein Doppel-Thermoskop mit Nebenapparaten nach Looser.

4. Geographisch-naturwissenschaftliche Sammlung. Geschenkt wurde vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Lutz, neue Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte. — Angekauft wurden: Möhl, Wandkarte von Deutschland, neu von Keil. — Spirituspräparate von: Sciurus vulgaris, Mus decumanus, Melolontha vulgaris, Buthus occitanus, Sepia officinalis. — Menschlicher Torso in natürlicher Gröfse von Papiermaché. — Zippel und Bollmann, ausländische Kulturpflanzen, I. Abteilung. — Lehmann-Leutemann, zoologischer Atlas (Schimpanse, gem. Fledermaus, Vampyr, Hund, Igel, Maulwurf, brauner Bär, Löwe und Löwin, Riesen-Känguruh, gem. Biber, Dromedar, Renntier, Elefant, afrikanischer Straufs). — Wandtafel der Pflanzenkrankheiten.

5. Musikaliensammlung. Sang an Aegir, Partitur, Clavierauszug und Singstimmen.

6. Zeichenvorlagen. Steigl, Wandtafeln. — Jauer, Gipsmodelle.

7. Sonstige Lehrmittel. —

8. Bibliothek für unbemittelte Schüler. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsche Ausgabe in 4 Bänden. — Verhandl ... g der Provinz
Preufsen, 1877. — Verhandlungen der zweite ... vinz, 1884. —
Otto Hübners geographisch-statistische Tabellen ... — Politische
Korrespondenz Friedrichs des Grofsen. 21 Bde. (... tadt Osnabrück
1868—1890. — Aufserdem eine Anzahl kleine ... : Osnabrücker
Geschichtsquellen. Herausgegeben vom Historis ... h, Die Kupfer-
zeit in Europa.

Angekauft wurden: Jahrgang 189 ... Zeitschriften.
— Annalen der Physik und Chemie, Ergänzu ... irgerkunde. —
Lamprecht, Deutsche Geschichte, IV; V, 1. ... Westfälisches
Urkundenbuch, Bd. IV, Abt. 3, Heft 6. — ... nen Geschichte,
6. Aufl., bearb. von E. Steindorff. — Knok ... chiller, 2 Bde.
— Horaz ed. Orelli. — Mushacke, Statistisch ... lerhort, 3 Bde.
— Bergk, Griechische Litteraturgeschichte. R ... geben im Auf-
trage der Grofsherzogin Sophie von Weimar, ... , Deutsche Ge-
schichte im 19. Jahrhundert, V. — Rethwis ... sen. VIII. Bd.
1893. — Neumayr, Erdgeschichte. — v. Syb ... urch Wilhelm I.
7 Bde. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, ... und Feldmark
Osnabrück, 17. Ausgabe. Juli 1894 bis Ende ... i-Verordnungen
und ortsstatutarischen Bestimmungen für den ... der Direktoren-
Versammlungen in Preufsen. 40. u. 42. Bd.

2. Schüler-Bibliotkek: Geschenkt ... r, Die Welt in
Bildern (Orbis pictus). — Derselbe, Der deu ...

Angekauft wurden: Meyer, Die E ... Höcker, Jeder-
zeit kampfbereit. — Schmid, Graf Albert ... och. — Hauff,
Liechtenstein. — G. H. von Schubert, Bei ... der Soldat. —
Nieritz, Ein alter Freund der Kinderwelt. D ... er, Der Überfall
im Odenwald. — Höcker, Marschall Vorwärt ... irdig, Graf York
von Wartenberg. — Kletke, Eine Fahrt a ... iung Schleswig-
Holsteins von der Fremdherrschaft. — Wil ... Mensch, Kane,
Der Nordpolfahrer. — Campe, Robinson der ... m Verfasser der
„Geschwister von Marienthal": Die Neujahr ... bekannte Wohl-
thäter. Das Marienbild. — F. Hoffmann, ... Pilger und der
Lindwurm. — Nieritz, Der Starost und sein S ... nia. — Pichler,
Friedrich von Hohenstaufen der Einäugige. ... — Horn, Gottes
Finger. — Ebers, Uarda. — Ebers, Ägyp ... nte des Krieges
1870/71 (Volksausgabe).

3. Physikalisches Kabinett. Ange ... pirale. — Ein
Kommutator. — Ein hölzernes Stativ. — E ... nach Looser.

4. Geographisch-naturwissenschaft ... vom König-
lichen Provinzial-Schul-Kollegium: ... it in der Natur-
geschichte. — Angekauft wurden: Möh ... teil. — Spiritus-
präparate von: Sciurus vulgaris, Mus decum ... , Sepia officinalis.
— Menschlicher Torso in natürlicher Gröfs ... nn, ausländische
Kulturpflanzen, I. Abteilung. — Lehmann-L ... gem. Fledermaus,
Vampyr, Hund, Igel, Maulwurf, brauner Bä ... Biber, Dromedar,
Renntier, Elefant, afrikanischer Straufs). —

5. Musikaliensammlung. Sang an ... men.

6. Zeichenvorlagen. Steigl, Wandt

7. Sonstige Lehrmittel. —

8. Bibliothek für unbemittelte Sch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen.

Die Witwenkasse nebst der Waisenkasse der Lehrer des Ratsgymnasiums besafs am 1. April 1894 ein Vermögen von 166 845,66 ℳ. An Witwenpensionen wurden im Laufe des Schuljahres 5 349 ℳ, an Erziehungsgeldern 150 ℳ gezahlt.

Aus der Droopschen Stiftung konnte auch in diesem Jahre einem Schüler der Anstalt das Schulgeld erstattet werden. — Über die Verwendung der „Wilhelm Hackländer-Stiftung" liegt noch keine Entscheidung vor.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern, bezw. Stellvertreter.

1. Der **Schlufs der Schule** findet Sonnabend den 6. April statt.

2. Der **Unterricht** beginnt im nächsten Schuljahre **Dienstag den 23. April morgens 8 Uhr.** Die **Prüfung** der zur Aufnahme angemeldeten Schüler wird **Montag den 22. April morgens 9 Uhr** im Schulgebäude vorgenommen. Die Anmeldung eines Schülers für das Gymnasium geschieht mündlich oder schriftlich bei dem Unterzeichneten. Vor der Aufnahme sind ein Geburtsschein, bei evangelischen Schülern auch ein Taufschein, ferner ein Impfschein, bezw. bei Schülern, welche über 12 Jahre alt sind, ein Schein über stattgehabte Wiederimpfung, endlich ein Zeugnis über den bisher empfangenen Unterricht vorzulegen. Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung nur mit Erlaubnis des Direktors beziehen.

3. Die **Ferien** sind bis auf weiteres folgendermafsen festgesetzt:

Schlufs des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1. Pfingstferien: Sonnabend den 1. Juni.	Donnerstag den 6. Juni.
2. Sommerferien: Sonnabend den 6. Juli.	Dienstag den 6. August.
3. Herbstferien: Sonnabend den 28. September.	Dienstag den 15. Oktober.
4. Weihnachtsferien: Sonnabend den 21. Dezember.	Freitag den 3. Januar.

Osnabrück, den 30. März 1895.

Dr. F. Knoke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf